

Tiegenhof und die Realschule in Elbing, war kaufmännisch tätig zuerst in Danzig, später 4 Jahre in London, betrieb darauf ein Speditions- und Kommissionsgeschäft (Getreide und Spiritus) in Königsberg, war Exportvertreter seines Onkels Carl Stobbe (V. b) und Mitglied der Immanuel-Loge in Königsberg. Verm. Scharnigk, Kreis Heilsberg
 O /Pr. 7.7.1877 mit Anna, Catharina, Johanna, Antonie von Knobelsdorf * ebd. 3.2.1850 evangelisch + Elbing 28.5. 1919, beigesetzt ebd. auf dem St. Annenkirchhof. Sie war die Tochter des Rittergutsbesitzers und Landschaftsdirektors Heinrich von Knobelsdorf u. s. Gem. Malvine geb. Claassen, besuchte die Schule in Königsberg, kehrte aber schon 1865 wegen schweren Brandschadens auf dem väterlichen Gute in das Elternhaus zur Hilfe im Haushalt zurück. Lebte als Wittve von 1884-1891 mit ihren drei Kindern wiederum in Scharnigk, widmete sich von 1891-92 in Tiegenhof und Jäschkental b. Danzig der Pflege ihres kranken Schwiegervaters, leitete von 1893-1912 eine Schülerpension in Elbing, lebte von 1912-18 bei ihrem Sohne in Schweinert und von 1918 bis zu ihrem Tode in Elbing.

Kinder:

1. Wilhelm, Carl, Eduard * Königsberg 2.5.1878 + ebd. 21.5. 1878.
2. Anna, Emilie, Malvine, Martha * Königsberg 21.3.1879, evangelisch, besuchte die höhere Töchterschule in Elbing, war(nach einer Fachausbildung ebd.) von 1898 bis